



Kinder- und FamilienKiste

Am Sonntag, 29.03.2020 feiern wir den 5. Fastensonntag. Es ist der letzte Sonntag vor dem Palmsonntag und wird daher auch Passionssonntag genannt. Ab diesem Zeitpunkt sind die Kreuze in der Kirche verhüllt. Der Gekreuzigte soll für die Menschen nicht sichtbar sein, damit sie sich am Karfreitag neu auf das Kreuz und den, der an ihm gestorben ist, besinnen können.

Der Passionssonntag ist aber auch der Misereor-Sonntag. Auch hier trifft die Corona-Pandemie uns mitten in der Fastenzeit und in der Misereor-Fastenaktion. Die Entscheidung im Bistum Trier, alle Gottesdienste in den Gemeinden abzusagen, betrifft natürlich auch den Passionssonntag.

Für Misereor ist das eine schwierige Situation, da dadurch ein beträchtlicher Teil der Spenden in dieser so wichtigen Sammelzeit infrage steht. Die Spenden werden dieses Jahr für die Menschen in Syrien und dem Libanon verwandt. Wenn sie Misereor trotz ausfallender Gottesdienste mit einer Spende und damit die wertvolle Arbeit unterstützen wollen, nutzen sie bitte das Spendenkonto:

IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10 BIC GENODED1PAX bei der Pax Bank oder den Weg einer Online-Spende auf der Seite: www.misereor.de

Weiterhin möchte ich auf die Kinderseite des Misereor-Hilfswerke hinweisen. Dort finden sie für Ihre Kinder viele interessante Angebote zum Spielen, Rätseln und vieles mehr: www.kinderfastenaktion.de

Das Rezept „Armer Ritter“ wurde aus dem Pfarrbriefservice entnommen. Mit freundlicher Genehmigung von Don Bosco Medien GmbH, Text: Annegret Gerleit, Illustrationen: Liliane Oser.

Ich hoffe, Sie alle haben weiterhin viel Spaß und Freude an diesem Angebot. Herzliche Grüße, bis nächste Woche! Bleiben Sie gesund!

Ihre
Angela Kläs
Gemeindereferentin

Gebetszeit in der Familie

- Versammeln Sie sich rund um den Esstisch und entzünden Sie miteinander die Sonntagskerze.
- Kreuzzeichen
- Kurze Einleitung: „Heute ist Passionssonntag. Das ist für uns Christen und Christinnen ein Tag, an dem wir an Gott denken, feiern und beten. Heute werden in den Kirchen die Kreuze verhüllt, damit wir an Ostern uns auf Jesus freuen können.“
- Gebet:
Danke, Gott, für diesen Morgen,
danke, dass du bei mir bist.
Danke für meine Familie und die guten Freunde
und dass du mich nie vergisst.
Danke für die Zeit zum Spielen,
für die Freude, die du schenkst,
und dass du an dunklen Tagen
ganz besonders an mich denkst. Amen.
(unbekannter Verfasser)
- Ein Lied zum Zusammenkommen und Einstimmen. Wählen Sie ein Lied, das ihre Kinder aus dem Kindergarten oder aus der Schule kennen und gerne singen, z.B. Danke für diesen guten Morgen, Laudato si, etc.
- Bibelstelle: 5. Fastensonntag Johannes 11,1-45: Lazarus (siehe: Kinderbibel 1. und 2. Teil)
- Fürbitten: Alles, was uns beschäftigt, dürfen wir vor Gott bringen, unsere Bitten, unseren Dank. Dazu kann zu jeder Bitte eine Kerze (z.B. Teelicht im Glas) entzündet werden.
- Vater unser: Alle unsere Bitten sind aufgehoben im Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat...
- Segen: Für diese Woche und für alle Menschen wünschen wir uns Gutes und bitten um den Segen:
Guter Gott, bitte segne und behüte uns
und alle, an die wir denken und die wir lieben.
Guter Gott, bitte segne und behüte aber auch alle anderen Menschen,
besonders jene, die es gerade besonders schwer haben, krank und einsam sind.
Lass uns zusammenhalten.
Sei mit uns in dieser Zeit.
Amen.
- Segnen Sie Ihre Kinder einzeln mit einem einfachen Kreuzchen auf die Stirn und lassen Sie sich von ihren Kindern segnen. Das geht übrigens jeden Tag!

Marta schaute zu Boden. Plötzlich war ihr ganzer Zorn wie weggeblasen. Sie sah nur noch, dass ihre jüngere Schwester Jesus zu Füßen saß. Und sie hörte ihren eigenen Namen wieder und wieder: „Marta, Marta!“

Und Jesus erklärte ihr: „Maria hat das Bessere erwählt, und das soll ihr nicht weggenommen werden.“

Lazarus stirbt

Johannes 11

Als Jesus auf dem Weg nach Jerusalem zum Paschafest war, kam ein Bote auf ihn zugehen.

„Herr, Herr, du musst sofort kommen!“

Der Mann war ganz außer Atem und sehr aufgeregt. Er konnte kaum sprechen.

„Was ist los?“, fragte Jesus und packte ihn bei den Schultern. „Sprich.“

„Es ist dein Freund ... Lazarus ... Er stirbt. Marta und Maria wollen unbedingt, dass du gleich kommst.“

Da setzte sich Jesus hin und bedeckte sein Gesicht mit den Händen. Er war unendlich traurig, doch er tat keinen Schritt.

„Herr ... nun komm doch!“

Langsam stand Jesus auf. „Diese Krankheit führt nicht zum Tod“, sagte er leise. „Sie wird Gottes Macht sichtbar werden lassen.“

Damit konnte der Bote nichts anfangen. Er flehte Jesus an, mit ihm zu kommen, aber Jesus blieb noch zwei Tage an demselben Ort. Da kehrte der Mann ganz verzweifelt zu Maria und Marta zurück. Er fand die beiden Schwestern weinend neben ihrem Bruder.

Lazarus war gestorben.

Zu dieser Zeit sammelte Jesus seine Jünger um sich und sagte: „Lazarus ist eingeschlafen. Ich werde ihn wecken gehen.“

„Wenn er nur schläft“, erwiderte einer von ihnen, „dann geht es ihm doch gut.“ Doch Jesus erklärte, dass er es nicht wörtlich gemeint hatte. „Mein Freund Lazarus ist tot.“

Sie machten sich auf den Weg. Keiner von den Jüngern traute sich, etwas zu sagen. Wie konnte Jesus nur zulassen, dass sein Freund so einfach starb?

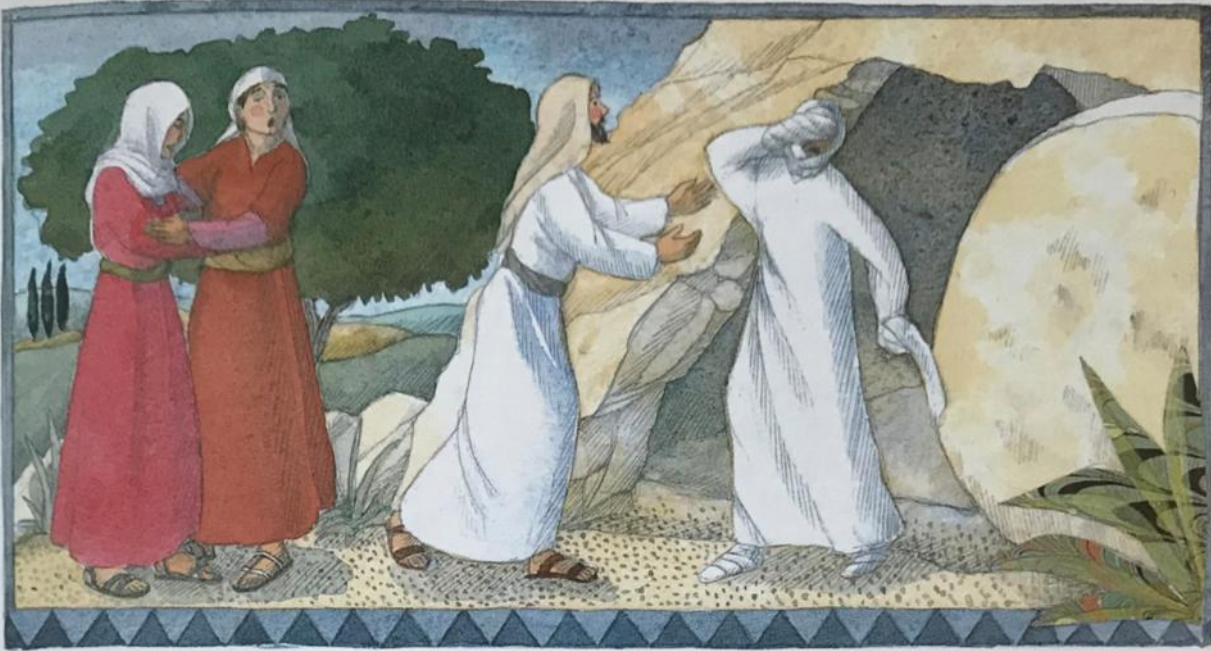
Als Jesus eintraf, kam Marta ihm schon entgegen gelaufen. „O Jesus“, schluchzte sie, „wenn du nur hier gewesen wärest, dann hättest du meinen Bruder retten können.“

Doch nun lag Lazarus schon vier Tage in seinem Grab.

„Lazarus wird wieder aus dem Grab aufstehen“, sagte Jesus.

„Ja, ja, ich weiß“, weinte sie, „am letzten Tag, wenn alle auferstehen, wird auch er ins Leben zurückkehren.“





„Ich bin die Auferstehung“, sagte Jesus. „Ich bin das Leben für alle, die mir vertrauen.“

Marta verstand zwar nicht, was er meinte, aber sie ließ Maria holen. Als sie Jesus sah, warf sie sich ihm zu Füßen, klagte und weinte: „O Jesus, wenn du hier gewesen wärst, dann wäre mein Bruder nicht gestorben!“

„Wo habt ihr ihn begraben?“, fragte Jesus. Er war zornig, dass alle um ihn herum weinten.

Die beiden Frauen brachten Jesus zu der Grabhöhle, die in einen Felsen eingehauen war. Ein großer Stein lag davor.

Als Jesus das Grab sah und all das Jammern und Weinen um sich herum hörte, musste auch er weinen. Dann sagte er: „Rollt den Stein weg.“

„Den Stein? Aber Jesus ...“, rief Marta, „er liegt jetzt schon vier Tage da drin. Es wird stinken ...“

„Glaube nur, dann wirst du sehen, wie mächtig Gott ist. Rollt den Stein weg!“

Da schoben einige Männer den schweren Stein zur Seite. Sie konnten in die Grabhöhle schauen. Kein Laut war zu hören.

Jesus blickte zum Himmel und sagte: „Ich danke dir, Vater, dass du mein Gebet erhörst. Ich weiß, dass du mich immer erhörst. Aber wegen der Leute hier spreche ich es aus, damit sie alle dir glauben.“

Danach rief er laut: „Lazarus, komm heraus!“

Es war ganz still. Plötzlich waren Schritte zu hören. In Tücher gewickelt trat Lazarus aus dem Grab heraus in das Sonnenlicht. Den Menschen stockte der Atem. Einige schrien entsetzt auf; manchen wurde schwindelig. Andere begannen laut zu singen und Gott zu loben.

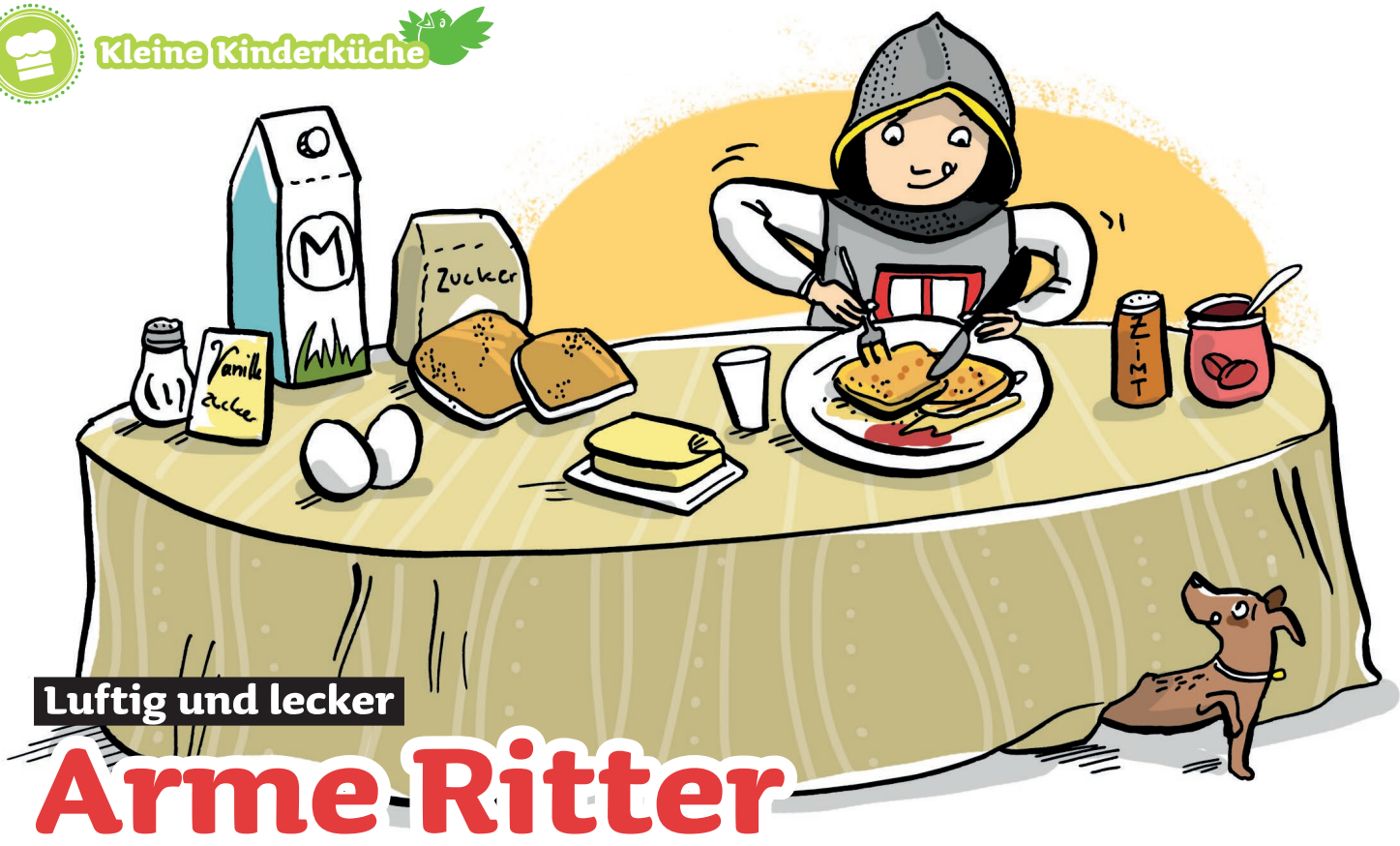
„Nehmt ihm die Tücher ab“, sagte Jesus, „und lasst ihn gehen.“



Suchbild: Igel Fridolin macht Urlaub

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?





Luftig und lecker

Arme Ritter

Zutaten:

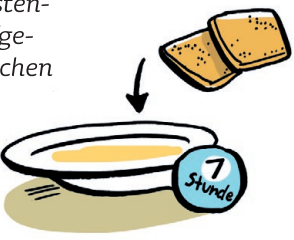
- 2 Eier
- 3 TL Zucker
- 1 TL Vanillezucker
- 1 kleine Prise Salz
- 200 ml Milch
- 2 Scheiben altes Kastenweißbrot oder 2 aufgeschnittene alte Brötchen

Zum Servieren:

- 3 EL Zucker
- 1 TL Zimt
- Kompott



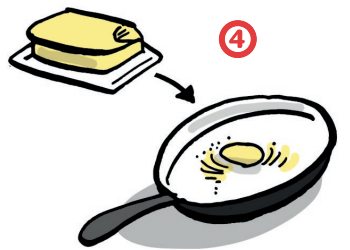
1 Eier in einen tiefen Teller geben und mit einer Gabel verquirlen.



2 Eine kleine Prise Salz, Zucker und Vanillezucker einrühren, bis der Zucker aufgelöst ist.



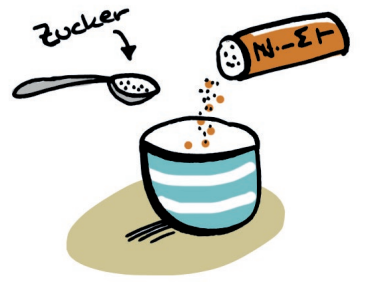
3 Die Brot- oder Brötchenscheiben in die Eier-Zucker-Milch-Mischung legen und eine Stunde ziehen lassen, bis sie sich vollgesogen haben und weich sind.



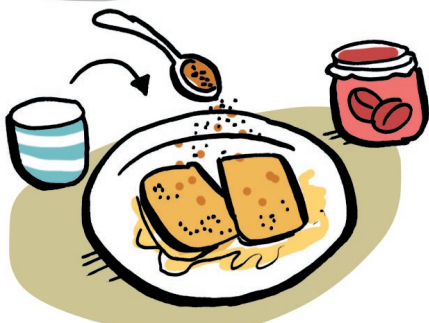
4 In einer Pfanne einen Esslöffel Öl und einen Teelöffel Butter auflösen.



5 Die Brötchenscheiben in die heiße Pfanne geben und goldbraun anbraten. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!



6 Servieren: Drei Esslöffel Zucker mit einem Teelöffel Zimt vermischen.



7 Die Armen Ritter mit der Zimt-und-Zucker-Mischung bestreuen und warm servieren. Wer mag, isst ein Kompott dazu.

Lösung: Suchbild Fridolin macht Urlaub



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de